

**COMPUGROUP:  
Zuweiserkommunikation  
mit Zuweiserportalen**

CGM JESAJANET – vormals jesa-ja.net – wurde 2004 aus dem konkreten Bedarf einiger hochinnovativer Krankenhäuser geschaffen und erstmals installiert. Die einfache Fragestellung zu diesem Zeitpunkt war, niedergelassene Ärzte an dem Geschehen im Krankenhaus zu beteiligen. Viele Arztpraxen sahen den Krankenhausaufenthalt ihrer Patienten als „Black Box“, die mit etlichen Kommunikationshürden verbunden waren.

Die Antwort war so einfach wie die Frage: Ein Kommunikationsportal bündelte die wesentlichen Informationen aus dem Krankenhausinformationssystem, visualisierte diese kompakt und ermöglichte einen sicheren Einblick in die relevanten Informationen. So einfach Frage und Antwort waren – so revolutionär war das Ergebnis. Für die teilnehmenden Ärzte entstand plötzlich eine völlig neue Serviceerfahrung. Anstatt aufwendiger Telefonate des Praxisteam mit der „Organisation Krankenhaus“, gefaxten Kurzentlassbriefen, Befunden etc. waren Informationen ein-

fach da. Vor, während und nach dem Krankenhausaufenthalt. 24 Stunden an 7 Tagen der Woche.

Zuweiserportale – im ersten Moment ein Mittel zur sektorenübergreifenden Prozessverbesserung – wurden damit zusätzlich zu einem wichtigen Bestandteil des Zuweisermarketings bzw. des gesamten Krankenhausmarketings. Einweiser wurden in dieser Zeit zunehmend als die erfolgsrelevante Zielgruppe wahrgenommen und Zuweiserportale zu einem der ersten Standardwerkzeuge in diesem neuen Bereich. So fand das Zuweiserportal bereits 2007 einen exponierten Platz im Standardkompendium „Zuweisermarketing und sektorenübergreifende Kommunikation“.

Seit dieser Zeit haben sich allein für das marktführende Produkt CGM JESAJANET mehr als 320 Einrichtungen in Deutschland entschieden. Und mit jedem dieser Projekte hat sich das anfänglich unidirektional ausgerichtete Zuweiserportal zunehmend in die Richtung einer umfassenden Telematikplattform entwickelt.

Die wichtigsten Entwicklungssprünge waren:

a) bidirektionale Kommunikation,

b) tiefe Integration in Arztinformationssysteme und Workflow-orientierte Kommunikation,

c) zunehmende Standardisierung mit Anbindung der Kommunikationsstandards wie telemed.net und eFA,

d) Unterstützung von Praxis-zu-Praxis-Kommunikation und asynchronen Fallkonferenzen und

e) integrierte Bildkommunikation.

Die Kommunikationswege, die im Wesentlichen mit der Darstellung in Browsern begannen, bauen zunehmend auf Standards wie telemed.net (über 20 000 teilnehmende niedergelassene Ärzte) oder dem Standard „elektronische Fallakte“ auf.

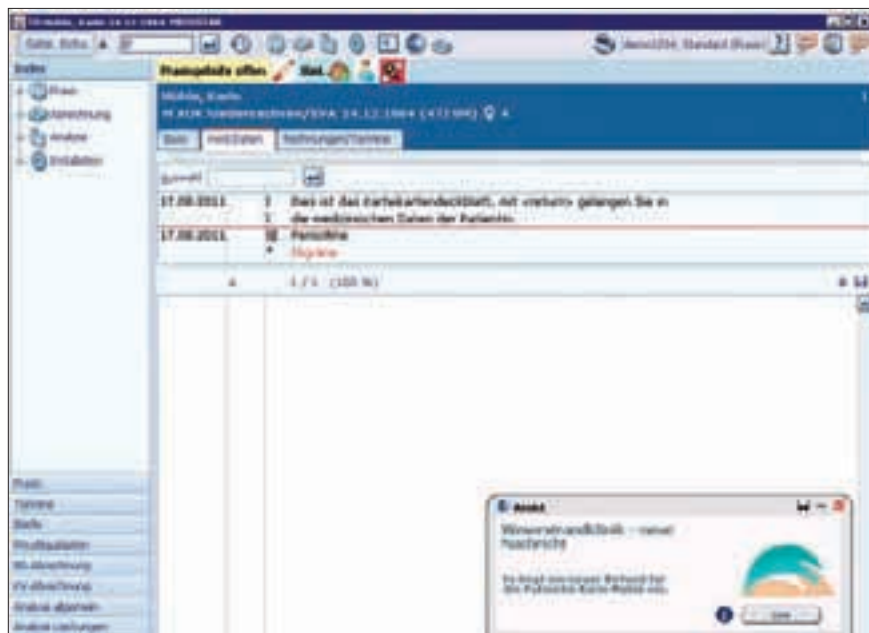
Für die Arztpraxis bedeutet diese Entwicklung, dass

■ Informationen wie z.B. der Kurzentlassbrief direkt in der elektronischen Karteikarte des passenden Patienten empfangen werden können,

■ aktive Hinweise über wichtige Statusänderungen oder vorliegende Dokumente in seinem Arztinformationssystem erscheinen,

■ Information direkt aus der Karteikarte – zum Beispiel während oder vor dem stationären Aufenthalt – auf Knopfdruck an das Krankenhaus übermittelt werden können.

Gerade die populären Prozesse „Krankenseinweisung“, „Vorbefundübermittlung“ und „Einsehen der Fallakte“ sind auf dieser Basis mit hoher Ergonomie in die Arbeitsabläufe der Arztpraxis integriert worden.



**CGM JESAJANET**

Telematikplattform

- ▶ CompuGroup Medical Deutschland GmbH
- ▶ Michael Franz
- ▶ Michael.Franz@cgm.com
- ▶ www.jesaja.net